

PRESSEINFORMATION [PRESS INFO

Stadt Graz baut Beschäftigungsoffensive aus: Neues Projekt nutzt Sport als Einstieg und Motivation für Jugendliche

Das Sozialressort der Stadt Graz schnürt auch dieses Jahr ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Unterstützung von Arbeits- und Beschäftigungsprojekten. Einen Schwerpunkt setzt man im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit. Unter anderem mit dem neuen Projekt Hattrick, bei dem Sport als Einstiegsmotivation dienen soll.

„Die Corona-Pandemie hat nicht nur unser gesellschaftliches Leben vor große Herausforderungen gestellt, sondern auch den Arbeitsmarkt“, weiß Sozialstadtrat Kurt Hohensinner, „Arbeit gibt Menschen Sinn und Selbstwertgefühl und ist damit die beste Sozialpolitik. Unser oberstes Ziel ist es, Menschen in eine Beschäftigung zu bringen bzw. in dieser zu halten. Deswegen müssen wir alles tun, damit Menschen einen Arbeitsplatz bekommen.“ Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Graz ein Arbeits- und Beschäftigungspaket mit einem Gesamtvolumen von rund 1,9 Mio. Euro geschnürt. Das sind um rund 650.000 Euro mehr (+50 Prozent), als noch im Vorjahr. Ein besonderer Schwerpunkt liegt heuer im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit. „Die Jugend ist unsere Zukunft, und gerade die Jugendarbeitslosigkeit ist immer ein wichtiger Indikator für den Gesamtarbeitsmarkt,“ so Hohensinner.

Sport mit vielen positiven Wirkungen

Um gerade Jugendlichen den Weg in die Beschäftigung zu erleichtern, erweiterte man das Beschäftigungsprogramm gemeinsam mit FAB (Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung) um das Projekt Hattrick. Hattrick ist ein niederschwelliges Programm speziell für sogenannte NEETS. Das sind junge Erwachsene, die sich weder in einer Ausbildung, noch in einem Beschäftigungsverhältnis befinden. Der wesentliche Part des Projekts ist der Sport. Dieser wird als Teaser eingesetzt und wirkt einerseits sozialintegrativ und andererseits auch motivierend. Sport wird also als ein verbindendes Element und Türöffner zu einer (Re-)Integration bzw. Verbleib im (Aus-) Bildungssystem genutzt. Durch das Zusammenspiel von Sport, Coaching und beruflicher Inklusion als Grundpfeiler des Angebots sollen Jugendliche in weiterer Folge gezielt an Beschäftigungsangebote herangeführt werden. Der Sport und die damit verbundene körperliche Fitness steigern das Selbstbewusstsein, die Motivation und andere Soft Skills wie Teamgeist oder Ehrgeiz.

Let's Go Arbeitsmarkt

Das Sportjahr 2021 mit dem Motto Let's Go! Graz ist ein Sportjahr für alle. Passend dazu folgt Hattrick dem Ziel, Sport für Jugendliche zu ermöglichen, die sonst nicht die finanzielle Möglichkeit haben, diese auszuprobieren. So sollen Sportarten wie beispielsweise Klettern, Stand-up-Paddeln, Kraftsport in Fitnesscentern etc. angeboten werden. „Sport wird im Sportjahr 2021 allen zugänglich gemacht. Unter

anderem auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aktuell als „lost generation“ gelten – Personen, die weder einer Ausbildung noch einer Beschäftigung nachgehen und selten als arbeitsuchend gemeldet sind. Gemeinsam mit der Stadt Graz setzen wir einen wichtigen Impuls“, sagt Martina Schröck, Geschäftsfeldleitung des FAB Steiermark. Die Angebote der Grazer Produktionsschule des FAB stehen den Jugendlichen im Rahmen von Hattrick zur Verfügung: so können EDV-Möglichkeiten, Räumlichkeiten aber auch die Gastro-Küche genutzt werden, um auch das Thema gesunde Ernährung miteinander erleben und lernen zu können. Betreut und begleitet werden die Jugendlichen von Coaches, TrainerInnen und BetriebskontakterInnen des FAB.

Offensive mit über 15 Beschäftigungsprojekten

Neben Hattrick finden sich zahlreiche Projekte im Beschäftigungspaket des Sozialressorts. Ein Leuchtturmprojekt ist etwa die Bereitstellung von Unterstützungspersonal für die Grazer Pflichtschulen. 60 Teilzeitjobs (30 Vollzeitäquivalente) entstehen durch dieses Beschäftigungsprojekt für dieses und nächstes Jahr. Die meisten Unterstützungskräfte haben mit April bereits ihren Dienst angetreten. Darüber hinaus gibt es insgesamt 15 Projekte, die dabei unterstützen junge Menschen einerseits zu stabilisieren und weiters in den ersten Arbeitsmarkt zu bringen. Unter den Projekten finden sich verschiedenste bekannte Initiativen wie Bicycle, tag.werk, ERfA, Reha Druck, Heidenspass, Jugend am Werk oder auch ein Caritas-Patenprojekt für junge Erwachsene, aber auch eher unbekanntere Projekte wie Annas Garage oder das von der Stadt Graz letztes Jahr mitinitiierte stoff.werk.graz.

Blick auf den Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenzahlen haben in den vergangenen beiden Jahren eine beispiellose Berg- und Talfahrt hingelegt. Während im Frühjahr 2019 noch Beschäftigungsrekord verlautbart wurde, gab es im Frühjahr 2020 Rekordarbeitslosigkeit. Im April 2020 zählte Graz rund 26.000 vorgemerkte Arbeitslose. Im Verlauf der Folgemonate sanken diese, um Richtung Winter wieder leicht anzusteigen. Mit Stand März 2021 waren in Großraum Graz 19.094 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 23,6% weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres.